Beitrag aus unserem Wettbewerb : Wer weiss sich zu helfen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1926)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

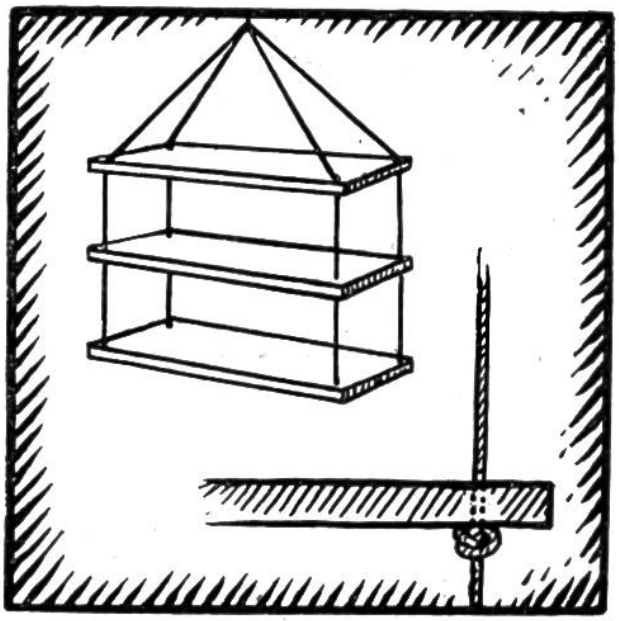
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

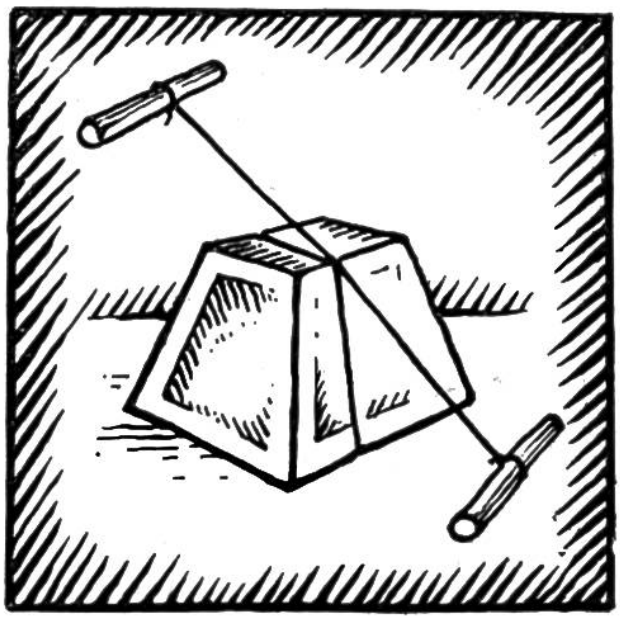
BEITRAG AUS UNSERM WETTBEWERB WER WEISS SICH ZU HELFEN



Wie ich mir ein Büchergestell anfertige.

Nach Mitteilung von Walter Bürgin, Eptingen (Kanton Baselland).

Ich nehme drei gleichgroße, gehobelte Brettchen und bohre in jede Ecke der Brettchen ein Loch. Vier gleichlange Drähte werden durch die Löcher gesteckt. Unter jedem Brett macht man einen Knoten im Draht, um das Herunterrutschen der Brettchen zu verhindern.

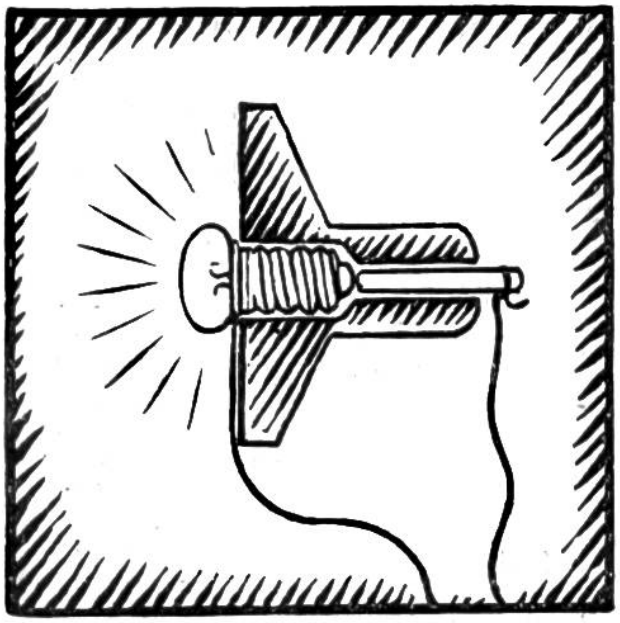


Zerschneiden von Seife.

Nach Mitteilung v. Julius Frei, Wallisellen (Kanton Zürich).

Will man Seife mit dem Messer in kleinere Stücke zerschneiden, so zerbröckelt sie leicht. Es ist deshalb zu empfehlen, einen feinen Draht oder ein dünnes Packschnürchen so um das Seifenstück zu legen, daß sich die beiden Enden auf einer Kante kreuzen. Nun wird der Draht oder die Schnur hin und her bewegt und die Seife auf diese Weise „zersägt". Um besser ziehen zu können, befestigt man an beiden Enden Hölzchen oder Bleistifte.

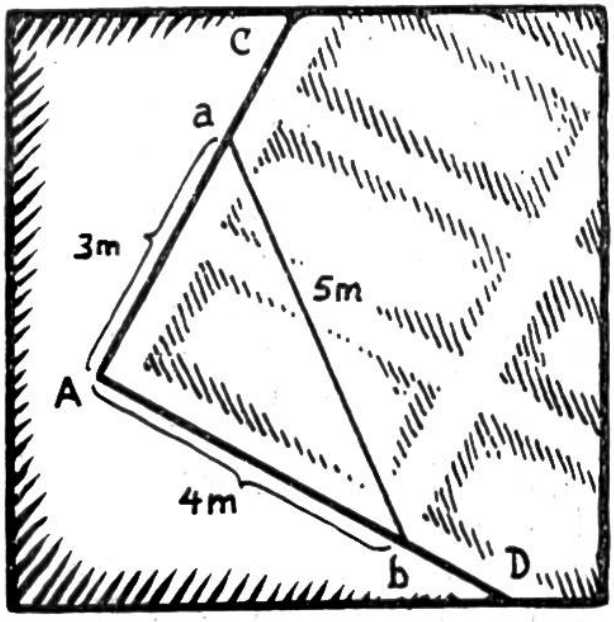
„Landjägern" die Haut abziehen. Um „Landjägern" mit Leichtigkeit die Haut abziehen zu können, taucht man sie vorher für kurze Zeit (1 Minute) ins Wasser.



Eine elektrische Lampe für den Kaninchenstall.

Nach Mitteilung von Kurt Egger, Sumiswald-Grünen (Kanton Bern).

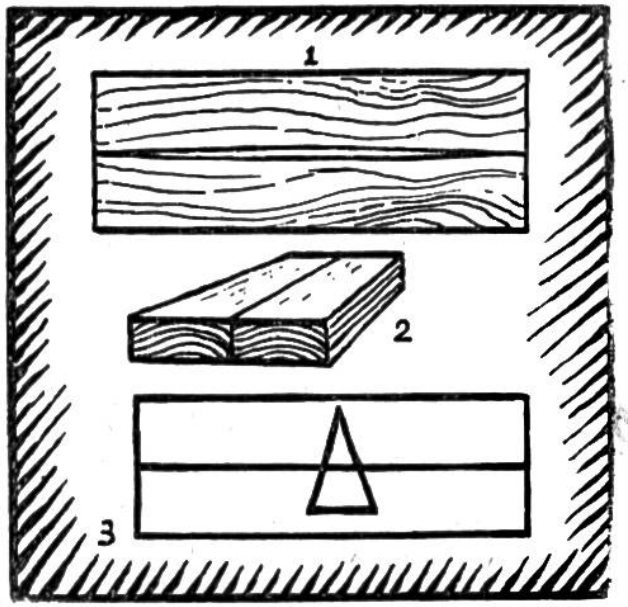
Von einer Fadenspule schneide ich ein Stück weg und erweitere das Loch bis etwa zur Mitte. Die Glühbirne einer Taschenlampe wird in das Loch eingepaßt und mit Kupferdraht umwickelt. Auf der andern Seite stecke ich ins Loch ein Eisenstäbchen und befestige daran ebenfalls einen Kupferdraht. Beide Drähte werden mit einem elektrischen Element oder mit der Batterie einer Taschenlampe verbunden. Soll das Licht auslöschen, so zieht man das Eisenstäbchen zurück. Die Fassung wird oben am Kaninchenstall befestigt.



Abstecken eines rechten Winkels im Freien.

Nach Mitteilung von Wilh. Schregenberger, Degersheim (Kt. St. Gallen).

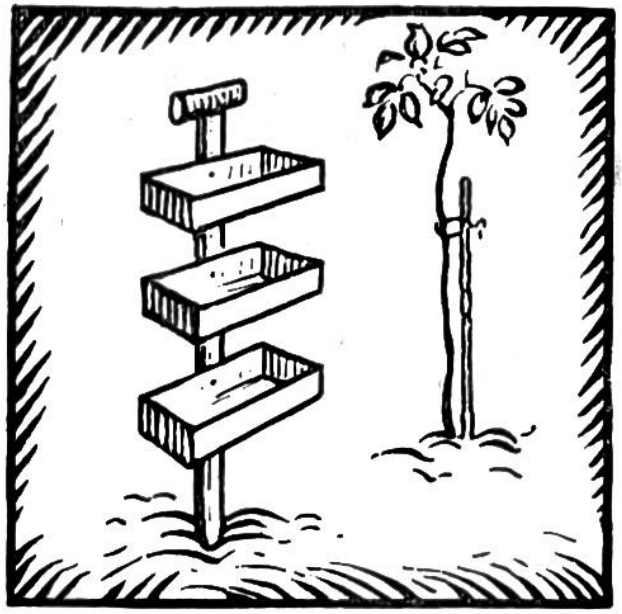
Um im Punkte A der Strecke A-C eine Senkrechte zu errichten, wird der rechte Winkel vorerst ungefähr abgeschätzt. Von A aus spannt man je eine Schnur nach C und nach dem angenommenen Punkte D. An den Schnüren werden von A aus je drei und vier Meter abgemessen. Die Strecke a-b muß dann 5 Meter lang werden. Man probiert mit einer 5 Meter langen Schnur so lange, bis es genau stimmt.



Wie leime ich Bretter kunstgerecht zusammen?

Nach Mitteilung von W. Büßer, Kantonsschule, St. Gallen.

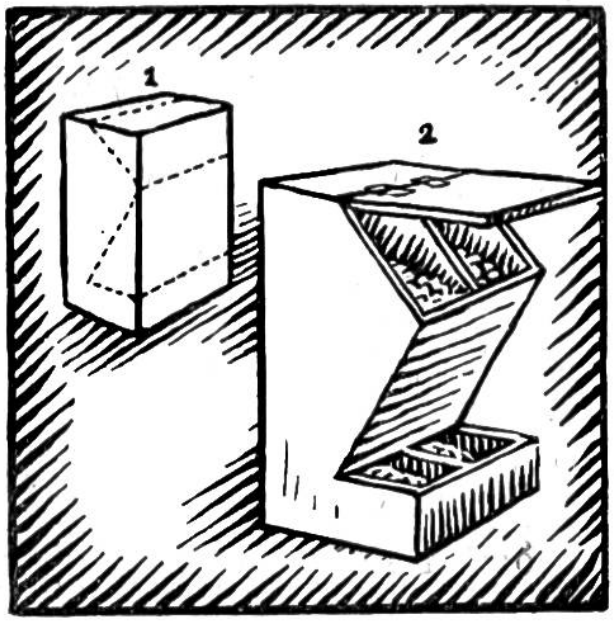
Sollen zwei Bretter zusammengeleimt werden, so lohnt es sich, die zu leimenden Flächen etwas hohl zu hobeln (Abbildung 1). Es ist darauf zu achten, daß beide Oberseiten oben und beide Unterseiten unten sind (Abbildung 2). Um beim Leimen die richtigen Flächen rasch zu finden, zeichnet man über beide Bretter ein Dreieck (Abbildung 3).



Kleiner Garten-Ständer.

Nach Mitteilung von Fritz Steiner, im Bölli, Lenzburg (Kt. Aargau).

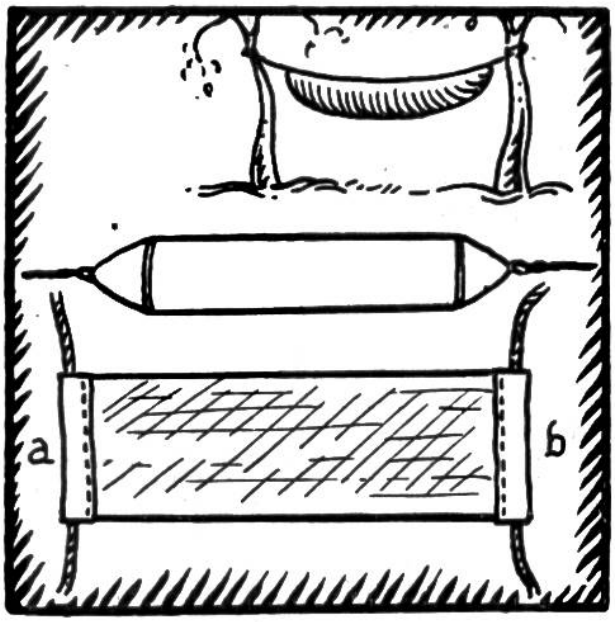
An eine unten zugespitzte Latte nagelt man übereinander drei Zigarrenkistchen. Am obern Ende der Latte wird ein Querholz als Griff befestigt, und der Garten-Ständer ist fertig.



Ein selbsttätiger Futterkasten für das Geflügel.

Nach Mitteilung von Helmuth Portmann, Uerdingen a. Rh. (Deutschl.).

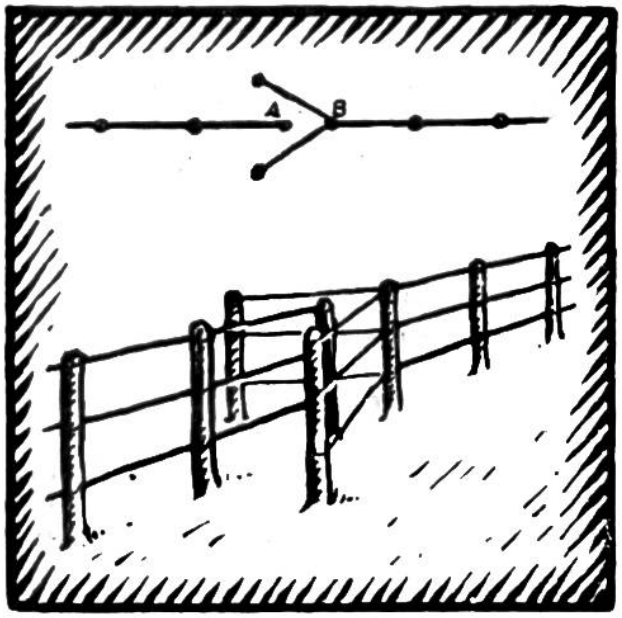
Eine Kiste von passender Größe wird den punktierten Linien nach eingesägt (Abbildung 1). Das Innere kann man oben und unten in Fächer abteilen. Auf die untere schräge Öffnung wird ein Brett genagelt und auf die obere Öffnung kommt ein Klappdeckel (Abbildung 2).



Die billige Hängematte.

Nach Mitteilung von Werner Lüscher, Stein am Rhein (Kt. Schaffhausen).

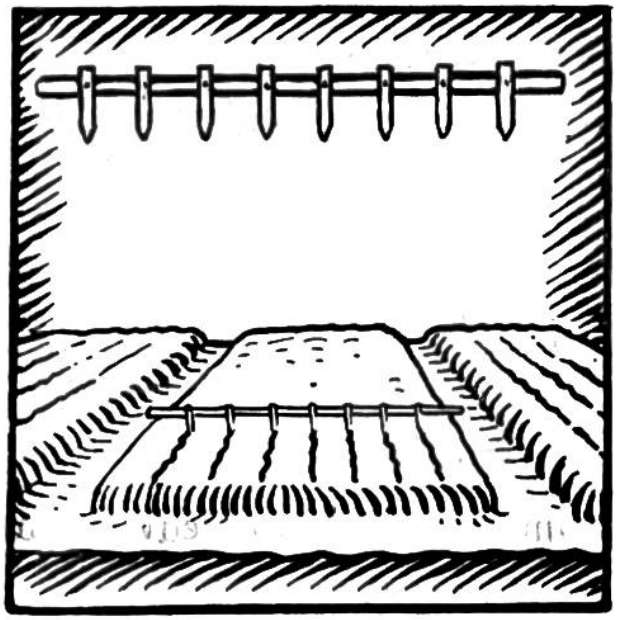
Ein 3 m langes Emballagetuch von 1—1½ m Breite wird ausgebreitet und an den Enden a und b je ein 2 m langer Strick mit starker Schnur eingenäht. An den Stricken macht man Schlingen und zieht damit die Tuchenden zusammen. Nachdem die Tuchenden mit je einem 30 cm langen, starken Haselstecken auseinander gesperrt worden sind, ist die Hängematte gebrauchsfertig.



„Das Gatter ohne Tür".

Nach Mitteilung von Walter Erny, Rothenfluh (Kanton Baselland).

Quer zu einer Zaunöffnung von 40 – 50 cm (A-B) errichtet man einen spitzwinkligen Zaun. Es wird einer Kuh nicht möglich sein, sich an der Durchgangsstelle zu wenden und hinauszugehen.



Wie zieht man gerade und parallele Furchen?

Nach Mitteilung von O. Hedinger, Flurlingen (Kanton Schaffhausen).

Auf eine Latte oder einen Rebstecken, dessen Länge der Breite des Gartenbeetes entspricht, nagle ich in den gewünschten Abständen 10-15 cm lange Pfählchen, die am untern Ende zugespitzt sind. Nun drücke ich diesen „Rechen" am einen Ende des Beetes in den Boden und ziehe ihn durch das ganze Beet.